

Die schlimmste Nacht des Jahres für Vierbeiner

Extrem panischen Hunden können Tierhalter Medikamente verabreichen – Kein Baldrian für Katzen

Von Sandra Hiendl

So schön der letzte Abend des Jahres auch ist und so prächtig das Feuerwerk – für viele Tierbesitzer und ihre vierbeinigen Lieblinge gehört Silvester zur schlimmsten Nacht des Jahres. Wenn sich Hunde in die letzte Ecke verkriechen, Katzen den Schwanz einziehen und unters Bett flüchten, leiden auch Herrchen und Frauchen mit. Doch das muss nicht unbedingt sein, wie Daniela Endres, zertifizierte Hundezüchterin und Eigentümerin der Hundeschule Doggy-school in Neuburg am Inn (Landkreis Passau), erklärt: „Als Mensch sollte man so ruhig und gelassen wie möglich bleiben und nicht beruhigend auf den Hund einreden, sonst fühlt er sich nur noch bestärkt. Möchte er sich lieber verkriechen, sollten Herrchen und Frauchen dies zulassen. Sucht er aber die Nähe seines Menschen, dann kann man ihn mit Futterspielen oder anderen Spielen, die er gerne mag, ablenken. Manchen hilft es auch, wenn Radio oder Fernseher laufen.“

Da Hunde vier Mal so gut hören wie wir Menschen, ist es gut nachvollziehbar, dass so mancher Vierbeiner an Silvester die Hölle auf Erden durchmacht. Zu den Anzeichen eines sehr ängstlichen Hundes gehören starke Unruhe, Winseln, Zittern, starkes Hecheln oder Speicheln, manchmal auch Durchfall.

„Grundsätzlich ist jeder Hund anders und es gibt kein Patentrezept, wie er diesen Abend am besten übersteht, aber man sollte den Tieren die Zeit auf jeden Fall erträglich machen. Wichtig



Wenn in der Silvesternacht Raketen den Himmel erleuchten und es überall knallt und kracht, reagieren viele Tiere panisch.



Daniela Endres kennt sich mit Hunden bestens aus.

ist auch, bereits in der Zeit vor Silvester selbst sonst frei herumlaufende Hunde an die Leine zu nehmen, damit sie nicht, wenn vorher schon vereinzelt Böller losgehen, in Panik loslaufen und sich verirren“, rät Daniela Endres, die selbst drei Hunde hat. Bei extrem panischen Tieren können auch Globuli den Hund unterstützen oder auch Baldrian, wie Jutta Denzler-Schaidhammer, Tierärztin aus Hofkirchen (Landkreis Passau), erklärt.

Auch Katzen haben es in der letzten Nacht des Jahres nicht leicht. Jutta Denzler-Schaidhammer, Frauchen von einem Hund und sechs Katzen, rät, sie abends nicht rauszulassen, die Jalousien runterzuziehen und ihnen am besten den Fernseher anzuschalten, weil dieses Geräusch sie beruhigen kann. „Auf keinen Fall sollte man Katzen aber Baldrian verabreichen, denn bei ihnen wirkt es stimulierend statt beruhigend und dann werden sie noch aufgedrehter.“

– Fotos: Superbild/Endres